

81/2014

17. Dezember 2014

## Den sozialen Zusammenhalt in Köln-Bocklemünd stärken

Wie können Köln-Bocklemünd und vor allem Neu-Bocklemünd gestärkt werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich ab sofort die neu gegründete Bocklemünder Siedlungs-Koalition (BoSKo), in der sich unter anderem Bezirksbürgermeister Josef Wirges, die Polizei, das Bürgerschaftshaus, die GAG Immobilien AG und die Katholische Jugendagentur engagieren. Entstanden ist die Koalition im Rahmen eines Projektes des Forschungsschwerpunkts Sozial • Raum • Management der Fachhochschule Köln unter Leitung von Prof. Dr. Herbert Schubert. Das Forschungsvorhaben wird gemeinsam mit Prof. Dr. Christian von Coelln von der Universität zu Köln durchgeführt und von der RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf mit 166.000 Euro gefördert. Kooperationspartner ist die GAG Immobilien AG.

Grundlage des Projektes ist eine achtmonatige Bestandsaufnahme von Mai bis Dezember 2013, in der Mitarbeiter des Forschungsschwerpunktes Passanten und Experten befragten sowie die Sozialstatistik, Polizeidaten und Berichte eines Wachdienstes auswerteten. „Bocklemünd hat vor allem ein Imageproblem, das von außen in den Stadtteil getragen wird“, fasst Schubert die Ist-Analyse zusammen. „Wenn die Befragten ein Unsicherheitsempfinden äußerten, stand dies häufig im Zusammenhang mit dem Görlinger Zentrum, das vor allem in den Abendstunden nur wenig belebt ist. Aufgrund baulicher Mängel lädt das Zentrum zwischen Ollenhauer- und Schumacherring nicht zum Aufenthalt ein und wird meist nur vom Durchgangsverkehr genutzt.“

In Bocklemünd seien bereits viele Akteure wie etwa soziale Einrichtungen aktiv, zwischen denen es teilweise bereits eine sehr aktive Zusammenarbeit gebe, so Schubert. Auch sei bei allen Interessengruppen vor Ort eine große Bereitschaft zur Veränderung vorhanden. BoSKo knüpft hier an und setzt sich mit den Sicherheitsbelangen des Stadtteils auseinander. Die Koalition möchte in einem ersten Schritt die Attraktivität des Ortes verbessern, die Aufenthaltsqualität im Görlinger Zentrum erhöhen und den Einzelhandel stärken. Mit der Gründung beginnt eine 13-monatige Erprobungsphase, in der Erfahrungen mit der strategischen Planung und der konkreten Umsetzung gesammelt werden.

Die Universität zu Köln begleitet das Forschungsprojekt rechtswissenschaftlich. Ihre Aufgabe ist es, Fragen zur Umsetzung des Projekts in rechtlicher Hinsicht zu untersuchen und der Koalition Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dazu begutachtet sie die Einrichtung der BoSKo insgesamt und prüft darüber hinaus, wie beispielsweise die Zusammenarbeit der Hausmeister der beteiligten Wohnungsunternehmen gesetzeskonform ausgestaltet werden kann.

Innerhalb der BoSKo werden nun Handlungsnetzwerke gegründet, in denen die jeweils relevanten Akteurinnen und Akteure gemeinsam an einem bestimmten Themenfeld arbeiten. Als erstes nehmen die Netzwerke „Hausmeister der lokalen Wohnungsunternehmen“, „Gewerberaumkonzept“ und „Städtebau“ ihre Arbeit auf. Die konkreten Ziele erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer derzeit in Workshops. Ein von der GAG Immobilien AG finanzierter und im Forschungsschwerpunkt angesiedelter hauptamtlicher Koordinator unterstützt die Netzwerke bei der Erarbeitung und Umsetzung der beschlossenen Aufgaben.

Die **Fachhochschule Köln** ist die größte Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Mehr als 23.000 Studierende werden von rund 420 Professorinnen und Professoren unterrichtet. Das Angebot der elf Fakultäten und des ITT umfasst mehr als 80 Studiengänge aus den Ingenieur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und den Angewandten Naturwissenschaften. Die Fachhochschule Köln ist Vollmitglied in der Vereinigung Europäischer Universitäten (EUA), sie gehört dem Fachhochschulverband UAS 7 und der Innovationsallianz der nordrhein-westfälischen Hochschulen an. Die Hochschule ist zudem eine nach den europäischen Öko-Management-Richtlinien EMAS und ISO 14001 geprüfte umweltorientierte Einrichtung und als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Im Blickpunkt der Arbeitsansätze des **Forschungsschwerpunkts Sozial • Raum • Management** stehen die Lebenswelten, Aktions- und Handlungsräume der Stadtteile und Wohnquartiere sowie deren Bewohnerinnen und Bewohner. Der im Jahr 2000 gegründete Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich insbesondere mit der Frage, wie durch Gestaltungs- und Steuerungsmaßnahmen (Management) in den Sozialräumen der Stadtteile und Wohnquartiere der soziale Zusammenhalt erhöht, die Potenziale in der Bevölkerung geweckt und das Netz der sozialen Dienstleistungen verbessert werden können. Er gehört der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Köln an und ist Teil des Institutes für angewandtes Management und Organisation in der Sozialen Arbeit (IMOS).

Gefördert durch die RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf

**RheinEnergie  
Stiftung** | **Jugend | Beruf  
Wissenschaft**

#### Kontakt für die Medien

Fachhochschule Köln  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Christian Sander  
02 21 / 82 75 - 35 82  
pressestelle@fh-koeln.de

[www.fh-koeln.de](http://www.fh-koeln.de)  
[www.facebook.de/fhkoeln](https://www.facebook.de/fhkoeln)  
[www.twitter.com/fhkoeln](https://www.twitter.com/fhkoeln)

fh-aktuell

Fachhochschule Köln  
Gustav-Heinemann-Ufer 54  
D 50968 Köln  
Telefon: +49 221 / 82 75 - 31 90  
Telefax: +49 221 / 82 75 - 33 94  
[www.fh-koeln.de](http://www.fh-koeln.de)

